

„Wir ziehen alle am gleichen Strang“

Das Beratungs- und Informationsbüro der Lebenshilfe in Rastatt hat sich zu einer gefragten Anlaufstelle entwickelt

Rastatt (xes) – Fünf Jahre Beratungs- und Informationsbüro der Lebenshilfe im Hilberthof. Der Kreisvorsitzende Hasso Schmidt-Schmiedebach zeigte sich jetzt bei einer Feierstunde zufrieden: „Unsere Bilanz ist positiv, denn wir ziehen alle am gleichen Strang“, sagte er vor dem Hintergrund, dass es gelungen sei, ein gut funktionierendes Netzwerk zwischen Landratsamt, Sozialamt, Vereinen, verschiedenen Leistungsträgern und Bürgerprojekten herzustellen.

Schmidt-Schmiedebach zufolge wollte man vor fünf Jahren eine unabhängige zentrale Beratungsstelle für behinderte Menschen und deren Familienangehörigen schaffen. Zusätzlich bietet die Lebenshilfe in eigener Trägerschaft Dienste und Einrichtungen an, unter

anderem Arbeitsmöglichkeiten in den Murgtal-Werkstätten, Wohngemeinschaften, gezielte Förderungen in Kindergärten und Kindertagesstätten bis hin zu ambulanten und stationären Betreuungsplätzen. „Wir helfen mit, das Zusammenleben von Behinderten und Nichtbehinderten zu gestalten“, freute sich Schmidt-Schmiedebach und verwies auf Büroleiterin Gabriele Fuchs, die „der Fels in der Brandung“ sei.

„Ich sehe mich als Lotsin und Vermittlerin und manchmal auch als Jäger und Sammler“, sagte Fuchs mit Augenzwinkern. „Um die bestmögliche Hilfe zu organisieren, wende ich die W-Fragen an: Wie ist die Behinderung? Was ist nötig zur Entlastung? Wo existiert ein Angebot? Wer finanziert es? Wann kann es in Anspruch genommen werden?“ Die Anfragen für Beratungen



Fels in der Brandung: Hasso Schmidt-Schmiedebach dankt Gabriele Fuchs.

Foto: X. Schlögl

steigen von Jahr zu Jahr. Im Gründungsjahr 2012 hatte Gabriele Fuchs, gelernte Kran-

kenpflegerin und studierte Sozialarbeiterin, 40 Erstkontakte zu verzeichnen, im laufenden

Jahr 2017 sind es bereits 80.

„Wir sind in der Lebenshilfe offen für alle und beraten neutral, das nimmt den Menschen die Hemmungen“, davon ist die Leiterin überzeugt.

Von dem wachsenden Erfolg der Einrichtung zeigte sich auch Joachim Hils, Leiter des städtischen Fachbereichs Jugend, Familien, Senioren, erfreut. Als ein erfolgreiches Beispiel der Zusammenarbeit bezeichnete er die Eröffnung der Kita Pünktchen auf dem Maxjäger-Areal. Dort erhalten Kinder mit geistiger Behinderung, mit verzögerter Entwicklung oder durch Lebensumstände geprägte Kinder, die individuelle Hilfe brauchen, die nötige Unterstützung. „Das nächste Ziel, die Umsetzung der barrierefreien Gestaltung der Stadt Rastatt, wird in der Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe ebenfalls sehr effektiv werden“,

ist Hils überzeugt.

Patricia Huschka, Sachgebietsleiterin für den Bereich Fallmanagement des Landratsamts, bescheinigte der Lebenshilfe eine verlässliche Kooperationsarbeit, die Bereitschaft, neue Anforderungen mitzutragen und Behördengänge zu vereinfachen. „Trotz der vielfältigen und intensiven Aufgaben bleibt immer die Zeit für die persönliche Ansprache“, weiß Huschka die Arbeit der Lebenshilfe zu schätzen. Die Umräumung der Feierstunde übernahmen Matthias Heck am Keyboard und David Mauderer am Schlagzeug.

Info: Das Beratungs- und Informationsbüro befindet sich im Hilberthof, Ecke Bahnhofstraße/Ludwigring, im ersten Obergeschoss. ☎ (0 72 25) 68 08 54 1; Mail: beratungs-buero@lebenshilfe-rastatt-murgtal.de.